



Service – Beratung in Sachen elektronische Fakturierung, digitale Unterschrift und Identität, Online-Vergabeportal sowie digitale Fahrtenschreiber

Hilfe bei digitalen Diensten

Die **Digitalisierung verändert den Alltag** in den Südtiroler Betrieben und in der öffentlichen Verwaltung. Die **Handelskammer Bozen** hat deshalb eine **Anlaufstelle eingerichtet**, die die heimischen Unternehmen in Bezug auf die **digitalen Dienste** berät und begleitet.



Alles digital – Unterstützung rund um die telematischen Dienste bietet die neue Anlaufstelle der Handelskammer

Südtirol – Was ist bei der Ausstellung einer elektronischen Rechnung zu beachten? Wie verwendet man die digitale Unterschrift? Wie erfolgt die Teilnahme an einer öffentlichen Ausschreibung über das Online-Vergabeportal des Landes? Was ist eine digitale Identität?

Antworten auf diese Fragen der Südtiroler Unternehmer/innen und eine Reihe von Services liefert die neu eingerichtete Anlaufstelle der Handelskammer Bozen für digitale Dienste. Diese wird den heimischen Unternehmen künftig rund um die elektronische Fakturierung, die

digitale Unterschrift, die digitale Identität (SPID), das Online-Vergabeportal für öffentliche Aufträge des Landes (ISOV) und die digitalen Fahrtenschreiber zur Seite stehen.

Bereits heute nutzen beispielsweise 3.000 Südtiroler Unternehmen das von

der Handelskammer betriebene Portal für die elektronische Rechnungsstellung an die öffentliche Verwaltung. Der Dienst ist kostenlos. Kürzlich wurde die Höchstzahl von 24 elektronischen Rechnungen pro Jahr aufgehoben, sodass die Plattform nun unbegrenzt genutzt werden kann. Zudem stellt die Handelskammer jährlich rund 5.000 digitale Unterschriften aus.

Informationsveranstaltungen und Schulungen geplant

Die Handelskammer Bozen möchte die heimischen Unternehmen dabei unterstützen, die mit der Digitalisierung verbundenen Herausforderungen und Veränderungsprozesse zu meistern. Auch das Angebot an Informationsveranstaltungen rund um das Thema Digitalisierung wird in Zukunft ausgebaut. Zudem ist geplant, in den Betrieben vor Ort bedarfsspezifische Schulungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Nutzung der digitalen Dienste durchzuführen.

Die Südtiroler Unternehmen können sich für Informationen zu den digitalen Diensten an die Handelskammer Bozen und an die Außenstellen Meran, Schlanders, Brixen, Sterzing und Bruneck wenden.

Informationen:

Handelskammer Bozen
Ansprechpartner Luca Valentini
Tel. 0471 945 529
luca.valentini@handelskammer.bz.it

Handelskammer unterstützt EU-Projekt zur Unternehmensnachfolge

Betrieb sichern mit C-TEMAlp

Bozen/Brüssel – Der Alpenraum ist von zunehmender Entvölkerung und Abwanderung von Unternehmen gekennzeichnet. Um dem entgegenzuwirken, wurde das Projekt C-TEMAlp (Englisch: Continuity of Traditional Enterprises in Mountain Alpine Space areas) ins Leben gerufen. Die Handelskammer Bozen ist am EU-Projekt C-TEMAlp beteiligt. Ziel des Projektes ist es, den Fortbestand von Unternehmen im Alpenraum auf grenzüberschreitender Ebene zu unterstützen.

Die Projektpartner aus Italien, Österreich, Deutschland, Frankreich, Slowenien und der Schweiz haben gemeinsam eine Business-Transfer-Plattform zur Unternehmenssicherung entwickelt. Dieses Internetportal soll in Zukunft die Kontaktaufnahme zwischen potenziellen Käufer/innen und Verkäufer/innen von Unternehmen über die Staatsgrenzen hinaus ermöglichen.

Testphase beginnt im Frühling

Die Plattform zur Unternehmensübertragung soll als Best-Practice-Beispiel für andere Länder in der EU dienen. Ende Januar wurde die Plattform in Brüssel vorgestellt. Im Frühjahr wird die Handelskammer mit der Testphase starten. Im April findet das nächste Treffen der C-TEMAlp Projektpartner statt, Gastgeber wird die Handelskammer Bozen sein.

Die Servicestelle für Unternehmensnachfolge der Handelskammer Bozen bietet den heimischen Betrieben zu diesem Thema außerdem kostenlose Beratungen an und hilft Unternehmer/innen dabei, sich auf die Betriebsübergabe vorzubereiten.

Informationen:

Handelskammer Bozen
Ansprechpartner Luca Filippi
Tel. 0471 945 610
luca.filippi@handelskammer.bz.it

Öffentliche Aufträge – Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ist nicht mehr aufzuhalten, auch die Betriebe müssen auf den Zug aufspringen

Das Online-Vergabeportal

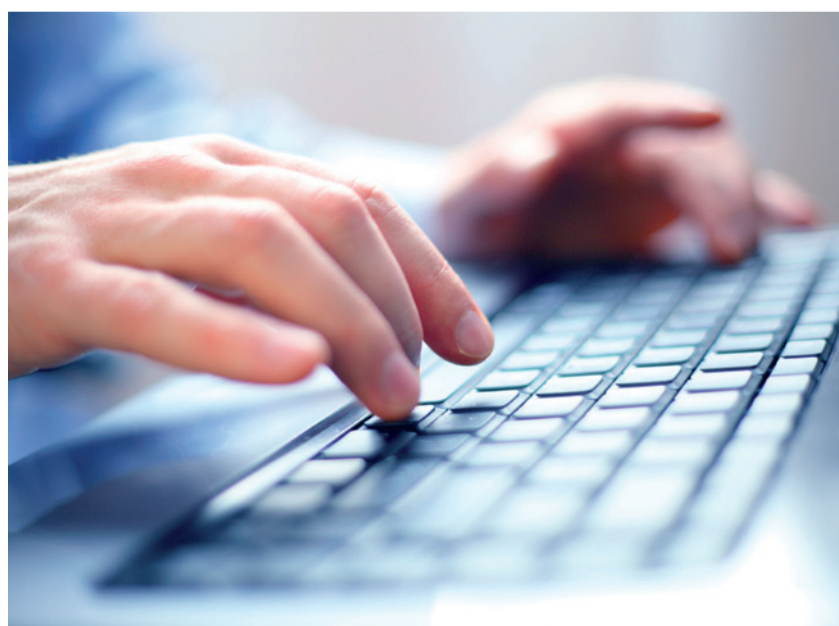
Damit die Südtiroler Unternehmen an **öffentlichen Ausschreibungen teilnehmen** können, müssen sie sich in das dafür vorgesehene Vergabe-Portal des Landes **www.ausschreibungen-suedtirol.it** einschreiben. Die Handelskammer Bozen unterstützt sie bei der **Eintragung in das Portal**.

Südtirol – In Südtirol werden öffentliche Aufträge fast ausschließlich elektronisch vergeben. Über das ISOV-Portal (Informationssystem Öffentliche Verträge), das von der AOV – Agentur für öffentliche Verfahren betrieben wird, werden Güter angekauft und Arbeiten und Dienstleistungen vergeben. Es bietet die Möglichkeit, lokale und oftmals auch kleinere Unternehmen zu beauftragen, vorausgesetzt, diese sind im Portal eingetragen.

Hemmschwelle überwinden, es lohnt sich

Für die Betriebe ist es wichtig, sich mit dem telematischen System der Auftragsvergabe vertraut zu machen. Vor allem für Klein- und Kleinstbetriebe ist die Hemmschwelle oft groß, denn auf den ersten Blick erscheint der Schritt aufwändig. Der anfängliche Aufwand der Registrierung lohnt sich aber in jedem Fall, denn nur Unternehmen, die im Vergabe-Portal eingetragen sind, können bei Ausschreibungen berücksichtigt werden bzw. eine Einladung erhalten, ein Angebot abzugeben.

Die Handelskammer Bozen steht allen Unternehmen bei der Einschreibung in das ISOV-Portal www.ausschreibungen-suedtirol.it zur Seite. Für die Eintragung benötigen die Betriebe eine digitale Unterschrift und eine zertifizierte E-Mail-Adresse (PEC). Die digitale Unterschrift kann ebenfalls bei der



Die Einschreibung in das Vergabe-Portal des Landes erfolgt online unter www.ausschreibungen-suedtirol.it.

Handelskammer beantragt werden. Bei umfangreicheren Aufträgen gibt es für größere Unternehmen die Möglichkeit, sich an einer öffentlich-privaten Partnerschaft zu beteiligen. Hier

wird die Arbeit zwischen der öffentlichen Verwaltung und dem privaten Partner aufgeteilt. Erstere trägt die Verantwortung, dass gemeinwohlorientierte Ziele verfolgt werden, das private Unternehmen hingegen trägt dafür Sorge, dass die Leistung effizient erbracht wird.

Diese PPPs (Englisch: Public-Private-Partnerships) eignen sich besonders gut für Infrastrukturmaßnahmen wie zum Beispiel Schulen oder Straßen. Die Projekte können durch die Nutzung von privatem Know-how wirtschaftlicher realisiert werden.

Informationsveranstaltung und Fortbildung zum Thema PPP

Das WIFI, der Service für Weiterbildung und Personalentwicklung der Handelskammer, organisiert am 26. Mai 2017 eine Informationsveranstaltung sowie im Herbst eine Fortbildung zum Thema PPP, bei der sich die Unternehmer/innen über diese Kooperationen informieren können.

Informationen:

Handelskammer Bozen
Ansprechpartner Luca Valentini
Tel. 0471 945 529
luca.valentini@handelskammer.bz.it



Auf Erfolgskurs!



Das besondere Sympathiegeheimnis
Positiv und professionell Auftreten
07. März 2017

Erfolgreicher verkaufen mit
moderner Verkaufspsychologie
07. und 08. März 2017

Arbeits- und Sozialversicherungsrecht
Kompaktes Wissen für Führungskräfte
07. - 28. März 2017 (4 Vormittage)

Praxisseminar: Bilanz nach
EU-Schema erstellen
Zahlen richtig aufbereiten
08. März 2017

IMPULS Crowdfunding
Wie Sie innovative Projekte finanzieren
09. März 2017 abends

Perfekte Chefentlastung & -assistenz
Chef/in und Sekretär/in – ein gutes Team
14. März 2017

WIFI – Weiterbildung
der Handelskammer Bozen
39100 Bozen | Südtiroler Straße 60
Tel. 0471 945 666 | www.wifi.bz.it